

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro 66.

22. Aug.

1838.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

In Betreff der Aufbereitung der Bürgerholzgaben durch besondere Holzmacher sieht man sich veranlaßt, die Ortsvorsteher hinsichtlich der fernern Behandlung dieses Gegenstandes lediglich auf die im Regierungsblatt vom 13. Juli d. J. Nro. 33 erschienene dießfallige Verfügung des K. Finanzministeriums vom 3. v. M. zu ihrer Nachachtung zu verweisen. Calw, den 18. August 1838. K. Oberamt. Smelin.

Forstamt Neuenbürg. Revier Wildbad. (Holzverkauf). Aus nachstehenden Distrikten des Staatswaldes Meistern, zwischen der Flossstraße auf der großen und kleinen Enz gelegen, wird im Aufstreich unter den bekannten Bedingungen verkauft:

a) Distrikt Meistern Ebene

den 30. August

Früh 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Wildbad

Holländer Tannen 11 St. 50r 75 St.

vom 45r bis 25r abwärts 1060 St.
Säglöße größtentheils 17' lg. 325 St.
Aufgebundene Reifachwellen 9750 St.

b) Distrikt Klein Enzhalde

den 31. August

Früh 9 Uhr

ebendasselbst

Holländertannen 84 St. 50r 71 St.

vom 45r bis 25r 341 St.

Säglöße 17' lang 536 St.

Eichen Bauholz 15 St.

Tannen Reifach aufgebunden 16063 Stück.

Sämmtliches Holz wird den Kaufsliebhabern am 29. August auf Verlangen vorgezeigt und kann auch die Ausnahme bei dem Revieramtsverweser in Wildbad eingesehen werden.

Die Ortsvorsteher haben dieß gehörig bekannt zu machen. Den 18. August 1838.

K. Forstamt. Moltke.

Hirsau. (Gefundenes). Wer eine Taschenuhr zwischen Hirsau und Liebenzell verloren hat, der weise sich innerhalb 30 Tagen bei dem Schultheißenamt Hirsau aus. Den 18. August 1838.

Beinberg. (Hausverkauf). Das un-
längst in diesem Blatt zum Verkauf ausge-
botene Haus des J. Freude kommt am

Samstag den 1. Sept.

Nachmittags 1 Uhr

wiederholt und zum letztenmal auf hiesigem
Gerichtszimmer in den öffentlichen Aufstreich,
wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten einge-
laden werden, daß sie sich mit obrigkeitlichen
Vermögenszeugnissen über ihr Vermögen aus-
weisen müssen. Den 15. August 1838.

Schuldheiseneramt. Stahl.

Außeramtliche Gegenstände.

Berneck. (Mahlmühle-Verpachtung).
Die Pachtzeit der, den Freiherren von Gült-
lingen gehörigen Mahl- und Backmühle dahier, der das
Bannrecht in mehreren Orten zusteht, geht
bis Martini d. J. zu Ende, und es soll
dieselbe auf weitere 6 Jahre verpachtet wer-
den. Die Mühle, zu der ein abgesondertes
Vieh-Wasch- und Backhaus gehört, liegt in
der Mitte des hiesigen Städtchens, unter-
halb des Sees, und hat neben einer geräu-
migen Wohnung für den Pächter, 4 Mahl-
gänge und einen Gerbgang. Die Pachtver-
handlung findet am 24. d. M. als am Bar-
tholomäi-Feiertag Nachmittags 1 Uhr im
Wirthshaus zum Rößle dahier statt, wobei
die Pachtliebhaber mit legalen Zeugnissen über
ein gutes Prädikat und über ein Vermögen
sich auszuweisen haben, daß sie eine Kaution
von 800 fl. stellen können. Den 10. August
1838. Freih. von Gültlingensches Rentamt.
N e s s l e n.

Altenstaig, Stadt. (Buchbinderlehr-
lings-Gesuch). Einen von rechtschaffenen El-
ter gut erzogenen jungen Knaben, der Lust
hat die Buchbinderei, verbunden mit Carto-
nage-Arbeiten, zu erlernen, findet unter recht
billigen Bedingungen eine Stelle bei

Buchbinder B ö h r i n g e r.

Calw. (Haus zu verkaufen). Unterzeich-
nete verkauft ihr an der Leinacher Straße
stehendes Wohnhaus mit dem dabei befindli-
chen neu erbauten Keller ungefähr 50 Eimer

haltend, auf welchem sich ein Holz- und ein
Heuboden befindet, nebst $3\frac{1}{2}$ Brel Baum u.
Wurzgarten hinter dem Haus, und einem an
dem Nagoldfluß liegenden Farbhaus. Das
Haus enthält Parterre zwei heizbare und 2
unheizbare Zimmer nebst Küche, Speicher
und einer geräumigen Holzkammer. Im
zweiten Stock 2 heizbare und 2 unheizbare
tapetirte Zimmer, eine Deynkammer, Kü-
che und Speiskammer. Im dritten Stock
ein heizbares und ein unheizbares tapetirtes
Zimmer, zwei Deynkammern, Küche und
Speiskammer, alsdann einen durch das gan-
ze Haus gehenden Boden. Das Haus steht
von allen Seiten frei und hat einen einge-
wachten Hof. Es würde sich sehr gut zu ei-
ner Bierbrauerei, Färberei, Gerberei, auch
für Tuchfabrikation eignen. Kaufsliebhaber
können es täglich einsehen, und mit mir ei-
nen Kauf abschließen, wobei ich bemerke,
daß nur ein Angeld gleich zu bezahlen ist,
der Rest aber gegen Verzinsung stehen blei-
ben kann. Bürgermeister D e t t i n g e r's
Wittwe.

Calw. Der Unterzeichnete wird wieder
am Bartholomäi-Feiertag ein Kegelschieben
geben, wozu er hiemit eine höfliche Einla-
dung ergehen läßt. Die weiteren Bedingun-
gen werden an der Bahn angeschlagen, nur
wird im Allgemeinen bemerkt, daß Vormit-
tags nach beendigtem Gottesdienste das
Schnappern, und Abends 4 Uhr das Haupt-
schieben den Anfang nimmt. Der Schnap-
perschnß beträgt 1 kr. Die Einlage ins
Haupt mindestens 1 fl. 30 kr. Niemand
darf schnappern, der sich nicht auch zum
Hauptschieben verstehen wollte.

E. Bindernagel.

Berneck. (Sägmühle-Verpachtung). Die
hiesige gutherrschastliche Sägmühle, deren
Pachtzeit an Martini d. J. abläuft, wird am

Feiertag Bartholomäi den 24. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

im Wirthshaus zum Rößle dahier auf wei-
tere 6 Jahre verpachtet werden, wozu die
Pachtliebhaber mit Prädikats- und Vermö-
genzeugnissen versehen, hiemit eingeladen

werden. Am 10. August 1838. Freiherrl.
von Gültlingensches Rentamt. Nestle n.

Wildberg. (SchafweideVerleibung).
Die Gemeinde Wildberg, Oberamts Nagold,
ist entschlossen, ihre SommerSchafweide,
welche 500 Stück Schafe erträgt,
am 24. August d. J.

an den Meistbietenden auf 3 Jahre zu ver-
pachten.

Die Bedingungen werden am Tage der
Verhandlung bekannt gemacht werden, wo-
bei sich die Liebhaber mit Vermögenszeugnis-
sen versehen, einfinden können. Den 15.
August 1838. Aus Auftrag des Stadtraths,
Stadtschuldheissenamt. Reiser.

Wildberg. (Aufforderung). Diejeni-
gen Holzhändler, Akkordanten und
Gemeinden, welche den Platz auf der so-
genannten Aue am Nagoldfluß diesseitiger
Ortsmarkung zum Anführung ihrer Holzgat-
tungen für die Zukunft benützen wollen, ha-
ben jedesmal zuvor genaue Anzeige bei un-
terzeichneter Stelle zu machen, wobei man
zugleich zur Kenntniß bringt, daß von je-
dem einzelnen Stück Holz 2 fr. Lagergeld
auf dem Platz selbst vor dem Abgang einge-
zogen werden wird, und daß von denjeni-
gen, welche ihren HolzVorrath entweder
gar nicht oder aber unrichtig anzeigen wer-
den, von jedem sich unangezeigt vorfinden-
den Stück Holz 4 fr. zu entrichten ver-
bunden sind. Was hiemit zur Nachachtung
bekannt gemacht wird. Aus Auftrag:
Stadtschuldheissenamt. Reiser.

Calw. (CigarrenEmpfehlung). Eine
neue Sendung vorzüglicher Cigarren mit
und ohne Kiel ist bei mir angekommen, und
kann ich solche nach Qualität zu billigen
Preisen abgeben.

Kaufmann Müller.

Altenstaig, Stadt. (ViehmarktsRe-
sultat). Bei dem am 31. Juli d. J. da-
hier abgehaltenen Viehmarkt wurden 242
Käufe abgeschlossen, und hierdurch die Sum-
me von 16493 fl. 28 fr. umgesetzt. Der

höchste Kauf für 1 Paar Ochsen belief sich
auf 242 fl. Den 10. August 1838.

Stadtschuldheissenamt. Speidel.

Calw. Zwei Viertel vorzüglich schönen
Bottelhaber hat zu verkaufen auf dem Halm
Schreiner Haug.

Oberkollwangen. (SpahnVerkauf).
Jakob Mönch hat ungefähr 10 Wägen voll
Zimmerspähne zu verkaufen, welche am
BartholomäiFeiertag

Mittags 12 Uhr

auf dem Platz selbst öffentlich verausschreibt
werden.

Calw. Bei mir kann eine stille Haus-
haltung sogleich oder bis Martini ein Logis
finden. Schuhmacher Bozenhard's
Wittwe.

Calw. Unterzeichneter hat eine freund-
liche gesunde Logis zu vermieten, sie be-
steht in Stube, großer Stubenkammer, Kü-
che und Holzplatz, und kann sogleich oder
bis Martini bezogen werden.

Gustav Wochel.

Calw. Schneider Schmidt hat bis
Martini sein unteres Logis zu vermieten.

Calw. Guten Rühnung hat billig zu
verkaufen Goldschmied Schwarz.

Calw. Am BartholomäiFeiertage ist bei
mir TanzUnterhaltung. Thudium.

Weil die Stadt. (GasthofsEmpfehlung).
Unterzeichneter beehrt sich, die ergebene An-
zeige zu machen, daß er seine Wirthschaft
zur Wilhelmshöhe in Degerloch verlassen,
und dagegen den Gasthof zur Krone dahier
übernommen hat, welchen er am Sonntag
den 19. August eröffnet hat. Er erlaubt
sich nun, denselben einem verehrlichen Pub-
likum und den resp. H. H. Reisenden mit
der Zusicherung zu empfehlen, daß er durch
eine seinen Grundsätzen und in seinem Fa-
che vielseitig gemachten Erfahrungen ange-
messene und reelle Bedienung in jeder Be-

ziehung im Stande seyn wird, das ihm zu Theil werdende Zutrauen bestens zu rechtfertigen zu wissen. C. Traub.

Stuttgart. (RentenAnstalt). Vom 1. Januar bis 31. Juli dieses Jahrs hat sich das Kapital dieser Anstalt um 94,000 Gulden vermehrt mit 2876 Aktien, worunter sich 538 volle Aktien befinden. Vom 1. Januar bis 31. Juli 1837 war der Zuwachs 74000 fl. Kapital mit 2408 Aktien, worunter 412 volle Aktien sich befanden. — Es übertrifft also der dießjährige Zuwachs den vorjährigen bis jetzt um 468 Aktien mit 20000 fl. Kapital, und die Gesamtzahl der Aktien übersteigt bereits 33000 Nummern mit 900,000 fl. Kapital. — Die Rentenanstalt verdankt diese so erfreulichen Fortschritte und besonders die gegen früher so bedeutende Vermehrung der vollen Aktien vornehmlich der steigenden Theilnahme unter den wohlhabenden und gebildeten Ständen. Daß in den Monaten August und September für Einlagen (nicht für Zuzahlungen) 1 pCt. Zinsen vergütet werden, also statt je Hundert nur 99 fl. zu entrichten sind, wird unter Berufung auf die Kundmachung vom 16. Mai d. J. hiezu mit in Erinnerung gebracht, und zugleich bemerkt, daß der 6. Jahresverein 1838 mit dem 30. November d. J. geschlossen wird, und bis zu diesem Tage hier und bei den Agentchaften Einlagen angenommen werden. — Eintrittsgelder werden bekanntlich bei der Rentenanstalt nicht erhoben.

Direktion der allg. Rentenanstalt.

Herrenberg. (LeuchelieferungsAnkord). Zu den hiesigen städtischen Brunnen werden wieder 150 Stück forchene Leuchel angekauft. Die Lieferung derselben wird demjenigen zugesagt, der bis den 15. September d. J. das billigste Offert macht. Die Ankordsbedingungen sind folgende:

1) Die Leuchel müssen am schwachen

Theil wenigstens noch 7 volle Dezimalzoll stark und 14 Schuh lang, auch vollkommen gerade seyn, und aus gesunden forchenden Stämmen bestehen, denn das Gipfelholz wird nicht angenommen.

2) die verlangten 150 Stücke müssen längstens bis zum 15. November d. J. um den Ankordspreis frei zur hiesigen Leuchelgrube geliefert seyn. — Billigen Anträgen sieht entgegen
Stadtpfeger Krahl.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche sind frische Laugenbrezeln zu haben bei
Wilhelm Dingle und
Christian Eble.

Frucht-Preise in Calw,

am 18. Aug. 1838.

Kernen der Scheffel.	15 fl. 30 kr.	14 fl. 35 kr.	11 fl. 30 kr.
Dinkel	6 fl. 12 kr.	5 fl. 47 kr.	5 fl. 30 kr.
Haber	6 fl. — kr.	5 fl. 40 kr.	5 fl. 30 kr.
Roggen das Simri	1 fl. 20 kr.	1 fl. 16 kr.	
Gerste	1 fl. 12 kr.	1 fl. — kr.	
Bohnen	1 fl. 20 kr.	1 fl. 8 kr.	
Wicken	— fl. 52 kr.	— fl. 48 kr.	
Linzen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	
Erbisen	1 fl. 20 kr.	— fl. — kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

2 Schfl. Kernen.	10 Schfl. Dinkel.	— Schfl. Haber.
Am Markttage selbst wurden eingeführt:		
190 Schfl. Kernen.	64 Schfl. Dinkel.	56 Schfl. Haber.
Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:		
3 Schfl. Kernen.	5 Schfl. Dinkel.	25 Schfl. Haber.

Brodpreise in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten	13 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	6 1/2 Loth.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 45 kr. — Einrückungsgebühr die Linie 1 1/2 kr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.